Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 19 (1952)
Heft: 3-4

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutsche Wappenrolle. Herausgegeben vom «Herold», Verlag Degener & Co., Schellenberg, Band 9, 1950 ff.

Die beiden vorliegenden Lieferungen I (1950) und II (1951) bilden die Fortsetzung dieser schon 1935 begonnenen, aber 1944 eingestellten Publikationsreihe des bekannten deutschen Vereins für Heraldik, Genealogie und andere historische Hilfswissenschaften. Die genannte Gesellschaft hat für ihr Unternehmen, das in einem Eintragungs-Register für Wappen in Aktenform besteht, im Jahre 1949 neue Satzungen aufgestellt (in Lfg. I enthalten), die eine Regelung der Bedingungen für die Aufnahme und Veröffentlichung der angemeldeten Wappen vorsehen. Die Publikation beabsichtigt nur einen Auszug aus den Einträgen in der Wappenrolle.

Ohne auf Einzelheiten einzugehen, sei bemerkt, dass keine amtliche oder gar gesetzliche Regelung des Wappenwesens erstrebt wird. Wohl aber hofft man, eine Geltung zu erringen, die sich zu einer Usanz entwickeln könnte. Der Prüfungsausschuss fordert bestimmte Unterlagen, die der Anmeldung beizufügen sind, sowohl für alt überlieferte als auch neu angenommene oder geschaffene Wappen, mit genealogisch klar umschriebenem Berechtigungskreis. Diese Registrierung soll eine Priorität begründen und dazu ist auch eine Einspruchs- und Löschungsmöglichkeit vorgesehen.

Es handelt sich um einen sehr lobenswerten Versuch, endlich einmal Ordnung in die Wappenführung hineinzubringen und dem Wappen-Unwesen zu steuern, der volle Beachtung verdient. Man darf gespannt sein, wie die Lösung der nicht leichten Aufgabe gelingen und wie sie sich praktisch auswirken wird. Gegenüber schon aufgetauchten ähnlichen privaten, rein geschäftlichen Unternehmungen bietet die nicht auf einen Gewinn abzielende Inhandnahme durch eine führende Organisation die beste Gewähr für ein einwandfreies Verfahren. Die seriösen Kreise der schweizerischen Heraldiker werden auch diesen Problemen näher treten müssen, denn bei uns droht die angewandte Heraldik je länger je mehr zu einer inhaltslosen Spielerei auszuarten. *A. B.*

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Beiträge zur westfälischen Familienforschung. 1951/2-3. Fr. v. Klocke: Münsterländische Familiengestaltung mit Grundherren- und Sippenhilfe im 16. Jahrhundert. — Gerhard Buchmann: Zur Familiengeschichte Albert Lortzings.

Genealogie und Heraldik. 1951/7-8. Prof. Hermann Mitgau: Ein städtisches Inzuchtgefüge des 18./19. Jahrhundert. — 1951/9-10. Rudolf Schäfer: Die Ahnentafel des hessischen Prälaten D. Dr. Dr. Wilhelm Diehl zu Darmstadt. — Eduard Grimmell: Ergänzungen zur Ahnentafel des Kunsthistorikers Hermann Grimm. — 1951/11-12. Dr. Walther Rauschenberger: Richard Wagners väterliche Abstammung. — Rudolf op ten Höfel: Zur Bevölkerungsgeschichte des unteren Ruhrgebietes.

Die beiden Zeitschriften «Genealogie und Heraldik» und die «Göttinger Mitteilungen» haben ihr Erscheinen eingestellt. An deren Stelle folgt als neue Zeitschrift «Familie und Volk», mit dem Untertitel «Zeitschrift für Genealogie und Bevölkerungskunde». Schriftleiter ist Dr. Erich Wentscher, Herausgeber die Arbeitsgemeinschaft der genealogischen Fachverlage «Degener & Co.» in Schellenberg bei Berchtesgaden und «Heinz Reise» in Göttingen.

Hessische Familienkunde. 1951/1. Dr. Heinz F. Friederichs: Zur älteren Genealogie der Frankfurter Familie Schott. — Eberhard Winkhaus: Ergänzungen zu den «Ahnen zu Karl dem Grossen und Widukind».

L'Intermédiaire. 1952/38. Connaissez-vous votre famille? Texte de l'interview par M. Ch. van Renynghe de Voxvrie à l'Institut national belge de Radiodiffusion en juin 1951. — Zeininger de Borja: L'ordre des Quatre Empereurs.

Senftenegger Monatsblatt für Genealogie und Heraldik. Karl Friedrich von Frank auf Schloss Senftenegg in Niederösterreich zeichnet als Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter für diese erstmals 1951 erschienene neue genealogische Zeitschrift. Nun liegt der I. Band mit zusammen 5 Heften und 160 Spalten vor. Im Geleitwort weist von Frank auf die Tatsache hin, dass sich heutzutage die genealogischen Untersuchungen nicht mehr auf die vornehmen Geschlechter allein beschränken und er deshalb bestrebt sein werde, nach dem Grundsatz «suum cuique» allen Anforderungen gerecht zu werden, die man an ein genealogisches Fachblatt stellen kann und soll. Das 1. Heft beginnt mit Auszügen aus den Familienakten des Hofkammerarchivs in Wien. Sie sind vom verstorbenen Generalstaatsarchivar Dr. Josef Kallbrunner zusammengestellt und werden fortlaufend abgedruckt. Vom Herausgeber stammen die Ahnentafel von Julius Meinl, dem Begründer einer Firma, die über die Grenzen Oesterreichs hinaus zu Weltruf gelangte, ferner Familiennachrichten aus einem sudetendeutschen Tagebuch von Johann Josef Seydel, 1741—1799. Neben weiteren Aufsätzen folgen Berichte, Buchbesprechungen, Uebersichten zur Fachliteratur, Suchanzeigen und Anfragen der Leser, Buchangebote und gesuchte Bücher. Die Abonnenten des Monatsblattes erhalten gegen Einsendung von Rückporto kostenlose Auskünfte und Beratung in fachlichen Fragen. *U. F. H.*

SUCHANZEIGEN — RECHERCHES

46. Wo befindet sich das Familienarchiv Peyer-Imhof (Schaffhausen)? Mitteilungen an Dr. M. Wetterwald, Basel, Leimenstrasse 56.

MITTEILUNGEN — COMMUNICATIONS

Veranstaltungen der Sektionen

BASEL. (Hotel Metropole, Barfüsserplatz 3, jeweilen 20 Uhr 15.)

8. Mai 1952: Otto Vögtlin-Saner, Grellingen. Allerlei über alte Papiermühlen.